

Badische Zeitung vom Mittwoch, 10. September 2008

Pflicht zur Verschwiegenheit verletzt ☆

Michael Masson gab im Gemeinderat Informationen aus nichtöffentlicher Sitzung preis / Gerücht um Klage indirekt bestätigt

Von unserer Redakteurin Katharina Meyer

MAHLBERG. Fast hatte es so ausgesehen, als ob das Gerücht um eine mögliche Schadensersatzforderung durch German Pellets im öffentlichen Teil der Mahlberger Gemeinderatssitzung keine Rolle spielen sollte. Stadtrat Michael Masson verlas dann aber doch noch eine Erklärung, die das Gerücht indirekt bestätigte. Bürgermeister Dietmar Benz wertete das gestern gegenüber der BZ als Verletzung der Verschwiegenheitspflicht, die Masson als Stadtrat habe.

Das Gerücht um die Schadensersatzforderung ist in den vergangenen Wochen mehrfach angefacht worden. Stadtrat Rolf Baum hatte in einer Gemeinderatssitzung davon gesprochen, dass German Pellets der Stadt "hemmungslos drohe". In einem anonymen Schreiben, das in der vergangenen Woche unter anderem an die Badische Zeitung ging, hieß es, dass German Pellets mit einer Schadensersatzklage in Höhe von 16 beziehungsweise 20 Millionen Euro gedroht habe.

German Pellets hatte die Gerüchte um eine mögliche Schadensersatzforderung in der vergangenen Woche zurückgewiesen: Es habe aktuell keine solchen Gespräche gegeben, sagte der Assistent der Geschäftsführung der Badischen Zeitung (siehe Bericht vom 5. September).

Michael Masson hat diese Gerüchte nun aber in seiner Stellungnahme vom Montag, die er unter dem Punkt "Anfragen und Verschiedenes" abgab, indirekt bestätigt: "Ich freue mich auch nicht darüber, dass die Firma German Pellets erst kürzlich mit einer Schadensersatzklage in zweistelliger Millionenhöhe drohte, falls ihre längst geplante Produktionserweiterung auf das Doppelte ihrer bisherigen Kapazität baurechtlich nicht genehmigt würde", hieß es in der "persönlichen Erklärung" im Gemeinderat. Klaus Weiswurm und Martina Liedtke-Schmidt kritisierten Masson bereits in der Sitzung für seine Äußerungen zu einem Thema der nichtöffentlichen Sitzungen.

Auch Bürgermeister Dietmar Benz wertete Massons Erklärung so: "Er hat Berichte und Aussagen preisgegeben aus einer nichtöffentlichen Sitzung." Dies sei ein Verstoß gegen die in der Gemeindeordnung festgeschriebene Verschwiegenheitspflicht. Den Inhalt der Aussage wollte der Bürgermeister nicht kommentieren. Es werde in dieser Sache viel spekuliert und gemutmaßt: "Irgendwann gibt es ein Ergebnis und dann wird man es wissen." Die Debatte sei bisher im nichtöffentlichen Raum verlaufen und dort werde er sie auch belassen, so der Bürgermeister.

Eigentlicher Anlass für Massons Erklärung war die Tatsache gewesen, dass die Presse durch die Ettenheimer Stadtverwaltung Auskunft über ein vorläufiges Ergebnis der Dekra-Messungen auf dem Zweckverbandsgelände DYN A 5 erhalten hatte. Dieses besagt, dass German Pellets tatsächlich Grenzwerte überschreite. Masson kritisierte, dass er als Stadtrat dagegen keine Einsicht in die Ergebnisse bekommen habe. Das erwecke sein tiefstes Misstrauen. Die Dekra-Ergebnisse über die Lärmemission von German Pellets werden derzeit von der Landesanstalt für Umwelt überprüft. Erst nachdem diese die Korrektheit der Ergebnisse bestätigt hat, sollen sie öffentlich gemacht werden.